

Der perfekte Weihnachtsbaum

Es war ein frostiger Dezembermorgen in Emmelshausen. Die Sonne lugte kaum über den Horizont, und eine frische Schneeschicht glitzerte wie ein Teppich aus Diamanten. Im Schwimmbad herrschte jedoch schon reges Treiben. Es war der Tag der großen Weihnachtsfeier der DLRG Emmelshausen, und alle Mitglieder freuten sich auf die besonderen Aktivitäten, die auf sie warteten.

„Heute brauchen wir den prächtigsten Weihnachtsbaum, den wir je hatten!“, verkündete Jorik, der erste Vorsitzende des Vereins, entschlossen. Zusammen mit Tobi und Robin machte er sich auf den Weg in den nahegelegenen Wald, um die perfekte Nordmantanne zu finden. Sie packten warme Jacken, einen Schlitten, eine Säge und etwas Proviant ein – schließlich sollte es eine richtige Winterwanderung werden.

Der Weg führte sie durch verschneite Hügel und dichtes Geäst. „Der Baum muss wirklich etwas Besonderes sein, schließlich soll er unser Schwimmbad erstrahlen lassen“, meinte Robin und deutete auf eine stattliche Tanne. Doch Tobi schüttelte den Kopf: „Zu klein. Wir brauchen etwas, das die Kinder zum Staunen bringt!“ So stapften sie weiter durch den Schnee, ließen sich vom Glitzern der Eiszapfen leiten und sangen zwischendurch Weihnachtslieder.

Plötzlich blieb Jorik stehen. „Da vorne! Seht ihr das?“ Eine wunderschöne Nordmantanne ragte aus dem Schnee empor, mit dichtem, gleichmäßigem Grün und einer beeindruckenden Höhe. „Das ist sie!“, flüsterte Robin begeistert. Doch bevor sie näherkamen, entdeckte Tobi etwas. „Wartet! Schaut mal dort.“

Die Männer hielten inne und blickten in den Himmel. Dort, durch die schneebedeckten Baumwipfel hindurch, huschte ein Schlitten mit Rentieren über den Himmel. Glöckchen erklangen in der Ferne, und die Silhouette des Weihnachtsmanns war für einen kurzen Moment deutlich zu sehen. Atemlos vor Staunen standen sie still und sahen dem Schlitten nach, bis er hinter einer Wolke verschwand.

„Habt ihr das gesehen?“, fragte Robin flüsternd. Jorik nickte mit einem breiten Lächeln. „Das wird eine Geschichte, die die Kinder lieben werden.“

Nach diesem magischen Moment widmeten sie sich wieder ihrem Ziel. Sie sägten die prächtige Tanne ab, sicherten sie sorgfältig auf dem Schlitten und machten sich auf den Heimweg.

Auf dem Rückweg lachten die drei Männer über ihre Begegnung. „So ein Weihnachtsabenteuer hatte ich noch nie!“, meinte Jorik. „Und nächstes Jahr nehmen wir vielleicht eine Tanne, die etwas näher am Parkplatz steht!“

Als Jorik, Tobi und Robin endlich mit ihrer erbeuteten Tanne zurückkehrten, waren alle neugierig auf ihre Geschichte. Die Kinder lauschten mit großen Augen, als die drei von dem Weihnachtsmann erzählten und wie aufregend die Suche nach dem perfekten Baum gewesen war.

Dann war es Zeit, den Baum aufzustellen. Mit vereinten Kräften richteten sie die Tanne auf, und das Schmücken konnte beginnen. Die Kinder hängten selbstgebastelten Schmuck, bunte Kugeln und Lichterketten auf, während die Erwachsenen halfen, die schweren Sterne und Girlanden zu befestigen. Schließlich wurde das Licht ausgeschaltet, und der Weihnachtsbaum erstrahlte in voller Pracht. Ein Moment des Staunens erfüllte das Schwimmbad.

Doch die Feier hatte gerade erst begonnen. Der langjährige Moderator Manni begrüßte alle die sich im Schwimmbad versammelt haben und kündigte mit großer Begeisterung den ersten Auftritt an. Mit leuchtenden Augen versammelten sich die Kinder um das Becken, bereit, ihr Können zu präsentieren. In kleinen Gruppen schwammen sie mit Schwimmbrettern und Haifischflossen auf dem Rücken durch das Wasser. Einige benutzten Schwimnudeln, um kunstvolle Figuren zu formen, während andere fröhlich auf großen Matten balancierten, begleitet von Jubelrufen und Lachen. Die Mutigsten zeigten, wie sie Brust, Kraul oder gar eine Rolle unter Wasser schwammen. Immer wieder tauchten sie mit strahlenden Gesichtern auf, um die Begeisterung der Zuschauer einzufangen.

Danach wurde es ruhiger, als das Wasserballett die Bühne – oder besser gesagt, das Becken – betrat. Mit anmutigen Bewegungen sprangen die Schwimmerinnen und Schwimmer vom Beckenrand ins Wasser und tauchten in synchroner Perfektion ein. Sie formten ein beeindruckendes Kreuz, fassten sich an den Händen und ließen mit ihren Beinen das Wasser spritzen. Der Applaus brandete auf, als sie in verschiedenen Figuren zusammenarbeiteten, ihre Bewegungen auf die Musik abstimmten und dabei das Schwimmbad in ein kleines Theater verwandelten.

Das große Finale war der Lichterteil. Das Licht im Schwimmbad wurde ausgeschaltet, und eine magische Stille erfüllte den Raum. Plötzlich begannen kleine, leuchtende Punkte über das Wasser zu tanzen. Jedes Mitglied des Wasserballetts hielt eine leuchtende Kugel in der Hand.

In einer langen Reihe schwammen sie durch das dunkle Becken, ließen die Lichter im Takt der Musik kreisen und strahlen, als wären sie Sternschnuppen in einer Winternacht. Das Publikum war verzaubert und hielt den Atem an, während die Lichter durch die Dunkelheit tanzten.

Doch der Höhepunkt des Abends sollte erst noch kommen. Plötzlich erklang ein lautes „Ho, ho, ho!“, und alle Kinder drehten sich gespannt um. Der Nikolaus fuhr mit einem geschmückten, kleinen Schlitten durch das Schwimmbecken – gezogen von Julian und Maike, die mit liebevollen Details wie roten Nasen versehen waren. Er winkte den Kindern zu, lachte herzlich und zog einen großen Sack hinter sich her.

„Wer war dieses Jahr besonders brav?“, fragte er mit einem Augenzwinkern, und die Kinder jubelten aufgeregt. Er verteilte kleine Säckchen mit Süßigkeiten, in denen sich auch kleine, mit der DLRG-Flagge bedruckte Anhänger als Überraschung befanden. Dabei sprach er jedem Kind ein paar persönliche Worte zu, lobte ihre Leistungen und brachte sie mit seinem fröhlichen Lachen zum Strahlen.

Als der Nikolaus sich schließlich verabschiedete, blieb ein besonderer Glanz in der Luft. Die Kinder und Eltern sammelten sich ein letztes Mal um den prächtig geschmückten Weihnachtsbaum. Alle standen Hand in Hand und sangen gemeinsam ein Weihnachtslied, das durch das Schwimmbad hallte und eine warme, festliche Atmosphäre hinterließ.

Fragen:

1. Mit welchen Utensilien schwammen die Kinder im Becken?
 - a) Mit Schwimmbrettern und Haifischflossen N
 - b) Mit Luftballons und Tauchringen E
 - c) Mit Eimern und Gummistiefeln S
2. Welche Figur formte das Wasserballett im Becken?
 - a) Stern K
 - b) Kreuz H
 - c) Kreis Z
3. Was hielten die Schwimmer:innen des Wasserballetts während des Lichterteils in der Hand?
 - a) Glühwürmchen in Gläsern O
 - b) Kleine leuchtende Kugeln W
 - c) Kerzen mit Weihnachtsmotiven U